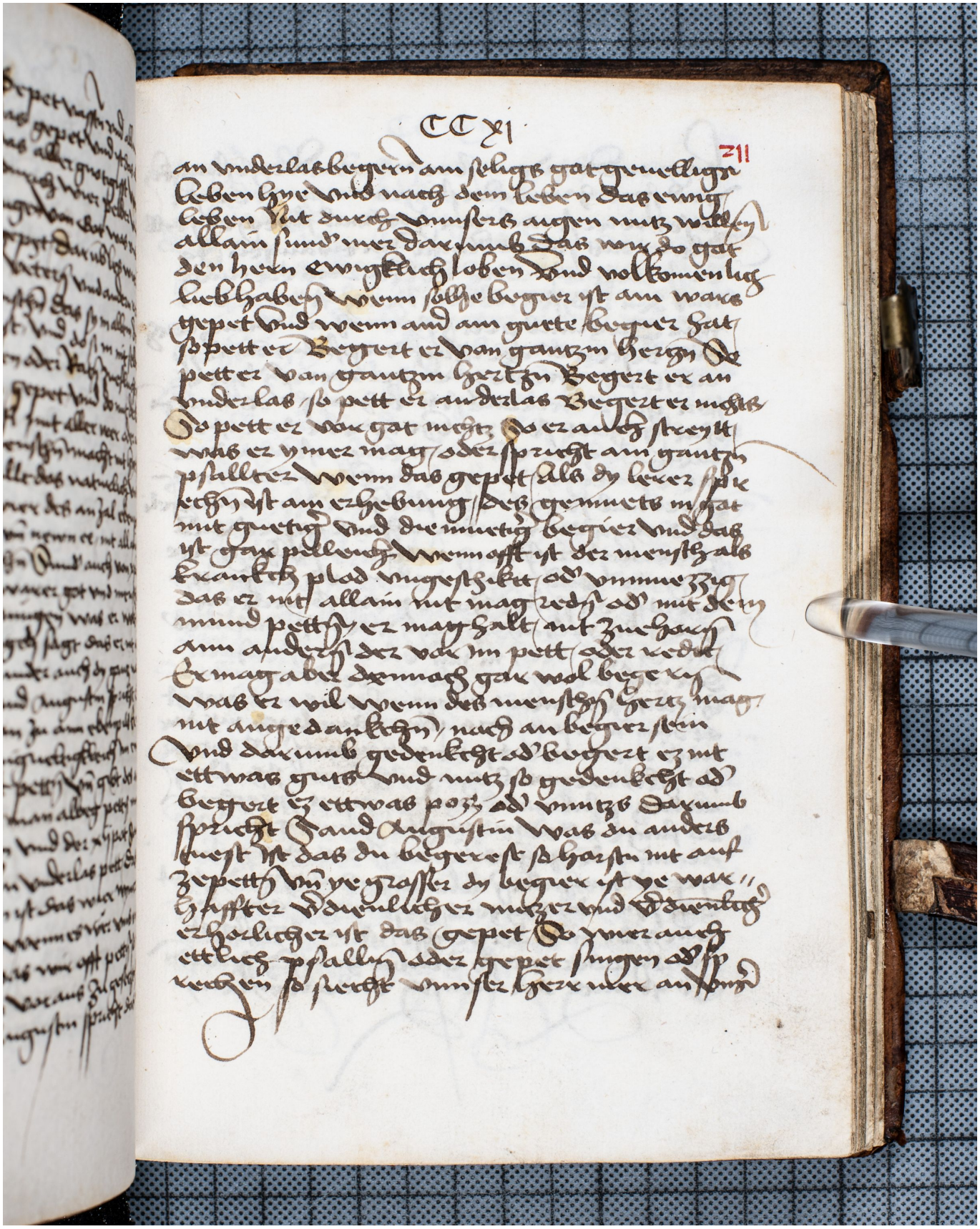
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CCXI

211

an vnderlas begeren am seligs gat gemelligs
leben hye vnd nach dem leben das ewig
leben Pit durch vnsers augen nutz wellen
allain sind wir darumb das wir do gat
den herrn ewigklich loben vnd vollkomenlich
liebhaben Wenn solche begier ist an ware
gepet vnd wenn auch an gute begier hat
so pett er Begert er van gantzm herzen So
pett er van gantzm herzen begert er an
vnderlas so pett er an vnderlas Begert er nichts
So pett er vor gat nicht So er auch streyt
was er ymer mag oder spricht am gantzn
psalter Wenn das gepet als dy lere sye
lehrt ist an erhebung des gemuets in gat
mit guetem vnd der muetig begier vnd das
ist gar pellewch Wenn offt ist der menschn als
krankch plod vngestekt od' vnmuezig
das er nit allain nit mag redn od' mit dem
mund pettn er mag halt nit zuchach
am andern dez vor im pett oder redt
er mag aber dennoch gar wol begern
was er wil Wenn des menschn herz mag
nit angedanktn nach an begern stein
vnd darumb gedenkt od' begert er nit
ettwas guts vnd nutz so gedenkt od'
begert er ettwas poz od' vnnutzs darumb
spricht Sand Augustin Was du anders
piest ist das du begerest so harstu nit auf
zepettn vn ye grosser dy begier ist ye wart
haffter vnd nutzer vnd ~~vnd~~ ewiglich
erhorlicher ist das gepet So ymer auch
ettlichs psalln oder gepet sungen od'
lesen so spricht vnser herre ner an sunnd